

Arbeitsgeschäfte

Es ist erfreulich, daß wir es in Amstetten nunmehr neben dem jüdischen auch zu einem arischen leistungsfähigen Schuhgeschäft gebracht haben.

Käuberischer Überfall

Als am Montag den 21. d. M. um ungefähr halb 7 Uhr abends der Bürgermeister von Schönbrunn, Herr Franz Pilz, mit dem Rad von Schaffensfeld nach Allersdorf fuhr, wurde er von einem kräftig gebauten Manne aufgehalten.

Hoteldiebstahl

In der Nacht vom 22. auf 23. d. M. stieg in einem hiesigen Großgasthofe ein Ehepaar ab; der Mann nannte sich Moises Hofer, Reisender aus Klagenfurt.

Kostüm- und Maskenball

Am 3. Dezember veranstaltet die Invalidenortsgruppe Amstetten im Saale des Großgasthofes Schmidl einen Kostüm- und Maskenball.

pellmeisters Sautner. Der Jugend steht ein prachtvoller Wintergarten mit lauschigen Ecken zur Verfügung.

Kino

Mit Bruno Kastner in der Hauptrolle leitet „Verbotene Liebe“ am Samstag den 26. und Sonntag den 27. d. M. die kommende Spielwoche ein.

Aus St. Peter i. d. Au und Umgebung

Wschbach Markt. Unter der bewährten Spielleitung des Herrn Burgstaller veranstaltete die Theatergruppe des Männergesangsvereines Wschbach in der vergangenen Woche drei Aufführungen des wirklich ulkigen Schwanks „Die Doppelhebe“.

(Feuerwehrball.) Am Sonntag den 20. fand hier der Ball der freiwilligen Feuerwehr Höfing statt.

waderen Höfingern herzlich zu gönnen ist. Leider hatte der starke Besuch auch seine Schattenseiten. Ein hiesiger Schneidermeister, ein bekannt ehrenwerter Mann, dessen einziger Reichtum freilich nur in einer großen Schar von Kindern besteht, hatte in der Hoffnung auf einen kleinen Verdienst die Garderobe übernommen.

Zum Bezug von Büchern, Zeitschriften und Musikalien aller Art sowie zur Benützung seiner modernen, gegen 5000 Bände enthaltenden Leihbücherei empfiehlt sich C. Weigand, Buch- und Musikalienhandlung, Papiergeschäft, Waidhofen a. d. Ybbs.

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 10 K beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Singer-Zentralbobbin- u. Ringschiff-Nähmaschinen in erstklassiger Ausführung und Qualität empfiehlt den verehrten Kunden sein reichhaltiges Lager

Josef Krautschneider, Spezialhaus d. Nähmaschinenindustrie Waidhofen a. Y., Untere Stadt 5, und Krailhof. Offerte auf Verlangen gratis.

H. Gilbert, Wirtwaren-Handlung, Waidhofen a. d. Ybbs Unterer Stadtplatz 27, 1. Stock.

Ein- u. Verkauf von gebrauchten Herren-, Damen- u. Kinderkleidern, Schuhen, Möbeln, Wäsche, künstlichen Zähnen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Gebr. gute Herren- u. Knabenanzüge, Wetterkrägen, Havelok, Hubertus-Mäntel, Breeches, Arbeiter-Hosen, Schlosser-Anzüge, Schuhe und Ledergamaschen, auch Brautkränze u. Myrthensträußel zu äußerst bill. Preisen bei Marie Ditz Waidhofen an der Ybbs Weyrerstraße 15.

Nicht durch unberufene Mittelspersonen kauft, verkauft tauscht man Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft, sondern einzig durch den seit fast 50 Jahren bestehenden vornehm-bürgerlich geführten, überall verbreiteten Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, I., Weihburggasse 26, Telefon 9250.

Alle Schritte des Geschäfts, ob als Käufer oder Verkäufer, sind durch den Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, I., Weihburggasse 26, Telefon 9250, besorgt.

Kleiner eiserner Sparherd oder Ofen zu kaufen gesucht. 2160 Alpen-Verein Waidhofen.

2 Mechaniker-Drehbänke 1 Flächenschleifmaschine, 2 neue Werkzeugschleifmaschinen, 1 Wand-Radialbohrmaschine, 6 ein- u. doppelarmige Spindelpressen, kleine und große Bohrmaschinen, Schweißapparate, Kallsägen usw. A. Flohr Wien 5, Ramperstorferstraße 64, Telefon 1236 4.

Invalidentino Amstetten. Spielplan: 1441 Samstag, 26. November Sonntag, 27. November Verbotene Liebe mit Benno Kastner. Montag, 28. November Dienstag, 29. November Miß Tutti-Frutti Lustspiel. Der rote Henker. Drama. Mittwoch, 30. November Donnerstag, 1. Dezember Die Schauspieler des Kaisers.

Stoffe aller Gattungen kauft man am besten bei Max Palmstorfer Weher an der Enns Unterer Markt. 2166

BREITER u. PFOSTEN weich und hart, 40, 45 und 50 Millimeter, 4-6 Meter lang, auch alle anderen Dimensionen kauft fortlaufend FORESTA, HOLZINDUSTRIE-G. m. b. H. WIEN IV., Kettenbrückengasse Nr. 20. Telefon 3987. Seriose Vermittlung wird bestens honoriert. 2164

Raubwildfelle sowie alle übrigen Wild- und Haustierfelle kauft zu konkurrenzlos hoch. Preisen H. Schmeißl Amstetten, Äußere Wieden Nr. 48.

Milchzentrifugen Pflüge Eggen Kultivatoren Dreschmaschinen Trieure Putzmühlen Häcksler Viehfutterdämpfer etc. etc. liefert konkurrenzlos Ernte, G. m. b. H. Wien I., Seilerstätte 16/15. Tel. 4103. Verlangen Sie Preislisten. Vertreter gesucht. 2170

Sparsame Bauweise mit Ziegelhohlmauerwerk System Dr. Katona. Besonders geeignet für Kleinwohnhäuser, Villen und Landhäuser, Wirtschaftsgebäude, Ställe, Speicher und Magazine, Spitäler u. für Stockwerkaufsetzungen. Oe. P. 74.391, 75.511, D. R. P. 290.377. Das patentierte Bausystem „Katona“ ist vielfach praktisch erprobt und verwertet bei Zivil- und Militärbauten und bei staatlichen Bauanlagen. Nähere Aufschlüsse wegen Bauausführungen bereitwillig erteilt. Prospektzusendung auf Verlangen. Vorteile: a) Verwendung des gebräuchlichsten und in hygienischer Beziehung entsprechendsten Baustoffes, das ist der Mauerziegel nach jedem Formate. b) Verhältnismäßige Minderaufwendung an Bindemittel (Kalk, Zement, Sand). c) Geringerer Arbeitsaufwand. d) Geringeres Gewicht der Hohlmauer, daher reduzierte Bodenpressung. - Leichtere Fundierungsart, besonders zu berücksichtigen bei schlechtem, wenig tragfähigem Baugrunde und bei Stockwerk-Aufsetzungen. e) Rasche Fertigstellung der Mauerkörper. - Rasche vollständige Anstrückung, daher sofortige Beziehbarkit nach Bauvollendung. Ersparnisse an Interkalarien. - Kürzeste Bauzeit. f) Hygienisch einwandfreie trockene Wohnungen, gegen jede Temperaturveränderung durch die isolierende Luftschicht geschützt. - Keine Durchnässung der Mauer an der Wetterseite. g) Ersparnis an verbauter Fläche durch Verwendung geringer dimensionierter Mauern als bei Vollmauerwerk. h) Verlegungsmöglichkeit der Installationsleitungen in die Hohlmauern, daher Ersparnis aller Stemmarbeiten. i) Bestandsdauer gleich dem Vollmauerwerke. k) Jede architektonische Ausgestaltung wie bei Vollmauerwerk möglich. Lizenzinhaber f. d. Bezirkshauptmannschaft Amstetten: Eduard Seeger Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau Waidhofen a. d. Y., Pocksteinerstraße.

Skabosan-Krätzensalbe Nach dem Einreiben: SKABOSAN-PUDER. - Zur Vorbeugung: Skabosan-Schwefel- und Skabosan-Teer-Seife. - In allen Apotheken erhältlich. - Generaldepot: Dr. A. Schlosser, Apotheke „Zum hl. Florian“, Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 60.

Briefpapiere in eleganten Kassetten stets zu haben in der Druckerei Waidhofen a. d. Y., G. m. b. H.

Die besten 1900
Saughpumpen
 für Landwirtschaft liefert Franz Urban, Maschinenfabrik, Zell-Waidhofen a. d. Ybbs, ehemal. Freywerk. Niederlage: Eisenhandlung Grün, Unterer Stadtplatz.



Begründet 1863. Weltberühmt! Begründet 1863.
 Von Jedermann als die besten und schönsten anerkannt sind die geschmackvoll ausgeführten 2145
Hand-Harmonikas
 von Joh. N. Trimmel, Wien, VII., Burggasse 123.

Strickmaschinen
Nähmaschinen
 Schuhmacher und Schneidemaschinen, wenn auch gebrochen oder verrostet zu kaufen gesucht.
 Angebote mit Beschreibung und Preis an
Hans Böhm, Wien XX.
 Dresdnerstraße 136. 2167

Großer amerik. Schnellverkauf
 im
Restenmarkt
 Wien, VI., Damböckgasse 10. 2122
 Mantelkleider in elegant. Ausführung K 2300
 Damenmäntel aus gut. Brünnen, Reichenberger u. engl. Stoffen K 3400
 Stoffanzüge für Herren aus gut. Brünnen od. Reichenberger Tuchstoffen K 2600, 3400 bis K 6000
 Restenmarkt-Webe, für Ausstattungen geeignet, pro m K 550 und K 650
Sensationell billig!
 Damentuch in Schwarz u. allen Modifarben, 140 cm br., pr m K 1150
 Barchenteste! Clothreste! Chiffon- und Leinwandreste!
 Spottbillig zu Original-Fabrikpreisen!
 Bettgras, weiß, breit, erstklass., pro Meter K 880
 Winterrockstoffe u. Raglanstoffe, ausgezeichnete Qualitäten, 140 cm breit, von K 2000 bis K 8000

Felle, Borsten, Haare, Hädarn
 aller Gattungen
 kauft zu höchsten Tagespreisen
 jede Menge 2174
Karl Hiebler, Ybbsitzerstraße 15.

Landwirtschaft
 zirka 15 bis 20 Joch und anständigem Wohnhaus samt Fundus instruktus in der Preislage von 3 bis 7 Millionen zu kaufen gesucht.
 Anträge erbeten an Oberst Maximilian Köhert, Wien IV., Schwarzenbergplatz Nr. 12. 2171

Adler & Sohn, Fassfabrik
 Wien IV., Viktorgasse 16
 Telefon 3570 Telegr.-Adr.: Adlersohn, Wien
FÄSSER-EIN- und VERKAUF.
 Eisenbarrels, Wein-, Bier-, Likör-, Mineralöl-, Fett-, Pack-, Farben- und Lagerfässer etc. 2168

Eichenholz, Dauben u. Stämme
 werden gekauft.
Fassfabrik Adler & Sohn, Wien IV., Viktorgasse 16.
 Telefon 3570. 2169

WICHTIG FÜR PFARRÄMTER UND GEMEINDE-VERTRETUNGEN
 BEI ANSCHAFFUNG VON KIRCHENGLOCKEN BITTEN WIR, NICHT ZU UNTERLASSFN, AUCH KOSTENVORANSCHLÄGE U. PROSPEKTE ÜBER
BÖHLER-STAHLGLOCKEN
 ZU VERLANGEN.
GEBR. BÖHLER & Co. A.-G., STAHLWERKE
 WIEN, I. BEZIRK, ELISABETHSTRASSE NR. 12. 2142

K 10,000.000 — 2121
 beträgt der größtmögliche Gewinn der am 20. u. 21. Dezember 1921 beginnenden
VI. Oesterr. Klassenlotterie!
 Haupttreffer der Lotterie: Lospreise inkl. Manipulationsgebühr:
 K 3,000.000 — K 320 — ein ganzes Los
 K 2,000.000 — „ 160 — „ halbes „
 zwei à K 1,000.000 — „ 80 — „ viertel „
 „ 40 — „ a htel „
Josef Kugel & Co : Geschäftsstelle der Klassenlotterie. :
 Wien VI, Mariahilferstr. 105.

50% ersparen Sie
 wenn Sie schon jetzt Ihre
Weihnachts-Einkäufe
 wie Stoffe für Herbst und Winter in bester Qualität sowie Futterwaren, A. S. Chiffone und Weben, leichte Kretonne, Bettzeuge, Oxford, Barchente, Blanddrucke, Leintücher, Herrenhemden, Hemdenfanelle, sowie Herren- und Damenstoffe im
Groß-Amerikaner-Restehaus Wien, VII., Westbahnstraße Nr. 23
 beden. Achtung auf unsere Firma, da wir keine Filiale besitzen! Hausierer und Wiederverkäufer Ausnahmispriese, Postverhand gegen Nachnahme. Muster gratis gegen Einfindung von Frankierungsmarken.
 2150 **Billiger wie überall!**

Höchste Phantasie-Preise
 für Marderfelle
 und andere Felle zahlt
Brüder Korff, Wien, 2. Bezirk, Dresdnerstraße Nr. 117
 Ecke Innstraße. 2163
 Karte genügt, komme sofort, auch in die Provinz, Felle abholen.

Einladung zur Zeichnung auf
Oesterreichische Bau-Lose Em. 1921
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfondes.
 Der Zeichnungspreis beträgt: Kr. 1220 — für jedes ganze Los und Kr. 305 — für jedes viertel Los.
 Jährlich 2 Haupttreffer von je **5,000.000 Kronen**
 und zahlreiche Nebentreffer von 3,000.000, bis 2500 Kronen. Der kleinste Treffer mit welchem jedes Los gezogen werden muß, ist **1250 Kronen** sodas jeder Verlust ausgeschlossen ist.
 Die Baulose sind zur jeweiligen Bedürfnis jederzeit verkäuflich und bei den Banken beleihbar, sie sind außerdem pupillarischer, sodas sie zu Kauttionen und zur Anlegung von Stiftungen und Waisengeldern verwendet werden können.
 Lose sind zu haben bei der
Allg. Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a. d. Ybbs.

Kommissionen die freie Aufträge, H. Verteder, bafete von und nach Wien, beforgt persönlich Franz Kner, Riedmüllerstraße Nr. 5, 2128

Bedienerin, die auch Zimmer aufräumen kann, wird gegen freie Wohnung und Monatsgehalt für sofort gesucht. Auskunft Riedmüllerstraße 6, 2175

Ein **Bitter** lang, 1 1/2 Meter hoch, eisernes mit Eingangstür, zu verkaufen. Unterer Stadtplatz 19, 2162

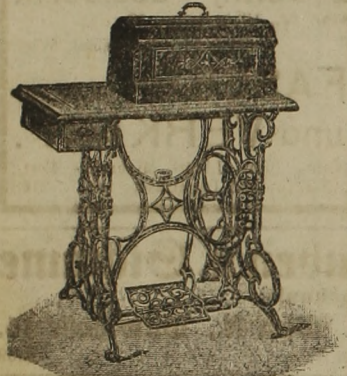
Bewelhe, ausgestopfte Vogel, Schreibisch und Zimmerhauteil zu verkaufen. Auskunft in der Vert. d. Bl. 2162

Vorzügl. Gartenhumus, an Straße, ca. 300m² ist abzugeben. Anfragen bei Baumeister Seeger, Döbsteinerstraße 26, 2165

Klavier oder Piano eventuell Honora privat zu kaufen gesucht. Preis Nebenfache. Gefällige Anträge erbeten an Frau F. Spilmann, Wien VII., Halbstraße Nr. 18-21, 2111

Schöne große geräumige Villa mit großem Obst- u. Gemüsegarten, elektr. Licht, bei Waidhofen a/Ybbs, Bahnnahe, preiswert abzugeben. Zuschriften unter „Villa“, Postfach 16, Waidhofen a/Ybbs.

Verlässl. Diener für die Leichenbestattung wird mit Eintritt 1. Jänner 1922 aufgenommen. — Freie Wohnung, Gehaltsbezüge nach Uebereinkommen. Anträge und Anfragen sind zu richten an Josef Nagel, Leichenbestattung, Waidhofen.



Singer-Zentralbobbin- und Ringschiff-Nähmaschinen
A. Buchbauer
Waidhofen a. d. Ybbs.

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Felle jeder Art sowie Almetalle
2069
kauft zum jeweiligen Tagespreis
Luger & Pichler, Unt. Stadt 23.

VI-MARIAHILFERSTRASSE 31.
MÄNNER-, FRAUEN- UND KINDERSCHUHE 2141
IN GRÖSSTER AUSWAHL ZU BILLIGSTEN PREISEN!
ENGROSVERKAUF NUR VORMITTAGS.

Großes Lager. Billige Preise.
Taschen-Uhren, Armband-Uhren, in Gold, Silber und Metall.
Gold, Silber- und Double-Waren.
Eheringe in diversen Faconen.
Eßbestecke, Alpaka und Chinasilber-Waren. Spazierstöcke.
Zigarettenspitzen und Dosen.
Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer etc.
Emerich Kronfellner, Amstetten, Rathausstrasse 10.

Agraria-Maschinen — das Beste vom Besten!
Dreschmaschinen
in allen Arten und Größen, sowie alle sonstigen landwirtschaftl. Maschinen in nur erster Qualität.
AGRARIA, Wien IV., Rechte Wienzeile 1
Abteilung 158. 1412
Filialen in Graz, Innsbruck, Salzburg und Villach.

Zu verkaufen:
1 schöner, gut erhaltener, gedeckter 4-Sitzwagen
1 starker 6 Rad-Holzswagen
1 Ladwagen
1 Schotterwagen bei 2178
Matthias und Johann Brantner
Maurermeister in Waidhofen a. d. Ybbs, Mühlstraße 10.

Ledige Tischler für Qualitätsarbeit, und zwar für Möbel und gute Bautischlerarbeit geeignet, werden bei entsprechend gutem Lohn gesucht. **Arbeiter-Küche! Arbeiter-Wohnhaus!** 2053
Vereinigte Möbel- und Holzwarenfabriken und Sägewerke Schönthaler-Silva, Ges. m. b. H., Weyer a. G.

VIANOL gewährt allen Schuhsohlen sechsfache Haltbarkeit, schützt wirksam gegen Nässe und Kälte.
Complex Company Ltd. Vianol-Werke, Wien IX., Pulverturm 7.

Das Problem ist gelöst!
Gesetzl. gesch. **Mit HELSON FONTÄN** Patent angem.
Solventen Firmen wird allerorts die Vertretung übertragen.

Solventen Firmen wird allerorts die Vertretung übertragen.
2009 **das Waschen ein Kinderspiel!**
Die Fontän wäscht allein, ohne Aufsicht, die Wäsche blendend weiß und macht sich an einem Waschtage bezahlt. Vorführung und Probewaschen ohne Kaufzwang täglich von 4 bis 6 Uhr. **HELSON G. m. b. H., VI, CHWALLGASSE 2.** (Mariahilferstraße, Haltestelle Neubaugasse).
Provinzversand prompt. Lies, Eh'mann, dies, dann schneid' es aus Und bring' es deiner Frau nach Haus!

Großes Lager

in

Kinder-Trikot-Anzügen

Herrenhosen, Hemden und Leiberl

Damenhosen, Hemden und Leiberl

A. Sträußlbergers Nachflg. Josef Weiß, Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 4.
Fernsprecher: Stelle 6 von 69.

Politische Nachrichten.

Die Trennung Wiens von Niederösterreich.

Die von den Christlichsozialen und den Sozialdemokraten so heftig gewünschte Trennung von Wien und Niederösterreich ist noch nicht restlos durchgeführt. Nichtsdestoweniger führt der gemeinsame Landtag nur noch ein Scheindasein, da er nicht einmal mehr zur Erfüllung seiner verfassungsmäßigen Obliegenheit — Erstellung eines Voranschlags — herangezogen wird. Zu dem kommt noch, daß eine Reihe dringender Fragen der Erledigung harren. Die Abgeordneten der Großdeutschen Volkspartei im Landtage Niederösterreich-Land haben daher in Ausführung eines Klubbeschlusses nachfolgendes Schreiben an den Präsidenten des Landtages, Abg. Seiz sowie an den Obmann der Verwaltungskommission, Landeshauptmann Mayr gerichtet, in welchem sie dringend die Einberufung des Landtages fordern:

Euer Hochwohlgebornen! Gemäß Artikel 25 der Landesverfassung Niederösterreichs ist dem Landtage 6 Wochen vor Ablauf des Finanzjahres, das mit dem Kalenderjahre zusammenfällt, von der Verwaltungskommission das Erfordernis des Landes Niederösterreich für das kommende Finanzjahr vorzulegen. Diese Frist ist verstrichen, ohne daß die Verwaltungskommission der erwähnten Verpflichtung nachgekommen wäre.

Wir verweisen weiter darauf, daß die Beitragsleistung zu den Kosten für die Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten durch Artikel 5 der Landesverfassung nur für das Kalenderjahr 1921 geregelt ist und daher, falls die gemeinsame Verwaltung weiterläuft, auch in diesem Belange ein Beschluß des Landtages einzuholen sein wird.

Außerdem obliegt es der Verwaltungskommission, hinsichtlich der Landesmittelschulen dem Landtage Bericht zu erstatten und ihm die Gelegenheit zu bieten in der Sache Beschluß zu fassen. **Wie verlautet, sind zwischen den Mehrheitsparteien Verhandlungen im Zuge, die auf eine völlige Trennung beider Landesteile hinführen und schon zu einem gewissen Ergebnis geführt haben.**

Dieser Umstand läßt es, abgesehen von anderen Beratungsnotwendigkeiten, verfassungsmäßig gerechtfertigt erscheinen, den Landtag sofort einzuberufen.

Indem wir dies feststellen, legen wir dagegen Verwahrung ein, daß die verfassungsmäßigen Rechte des Landtages, wie leider die bisherige Erfahrung lehrt, mißachtet werden und ersuchen, ungehäumt die Wiederberufung des Landtages zu veranlassen.

Für den Verband der Großdeutschen Abgeordneten des niederösterreichischen Landtages
Der Obmann: Dr. Otto Luß.

Vom parlamentarischen Alltags.

Die parlamentarische Tagesarbeit, die sich in den kleinen Vorlagen äußert, in den kurzen Geschäftssitzungen, von denen die Zeitungen nur mit wenigen Zeilen berichten, bringt keine politischen Lorbeeren und doch fällt das, was hier erledigt wird für große Schichten der Bevölkerung viel mehr ins Gewicht als die Beschlüsse manches lärmlich verlaufenen politischen Tages. So wurde unlängst der § 7 des Einfuhrgesetzes zum Handelsgezetzbuch abgeändert. Ein an sich unscheinbares Ereignis. Und doch befreit die Hinaufsetzung der Erwerbsteuerbefreiungen, die zur Protokollierung als Kaufmann verpflichtet, eine ganze Reihe von kleinen Gewerbetreibenden von der drückenden und kostspieligen Aufgabe der Buchführung und der Eintragung in das Firmenregister. Es war der großdeutsche Abgeordnete Dr. Schürff, der als erster einen derartigen Antrag im Nationalrat gestellt hat. Am selben Tage wurden zwei Paragraphen des bürgerlichen Gesetzbuches abgeändert, welche die Haftpflicht der Gastwirte für die mitgebrachten Effekten ihrer Gäste mit 20.000 und 50.000 Kronen festsetzen. Bisher war diese Haftung in der Theorie für alle Sachen bis auf Kostbarkeiten unbeschränkt. In der Tat aber hat man immer wieder den Versuch gemacht, durch Sondervereinbarung dieser Haftpflicht zu entgehen. Durch einen Antrag des großdeutschen Abgeordneten Clessin, der im Gesetze Aufnahme fand, ist nun die verfassungsmäßige Herabsetzung der Haftung als unzulässig erklärt worden, sodas die Einkommenden vor jedem Rechtskniff gesichert, unter allen Umständen auf eine Befriedigung ihrer Ersatzansprüche rechnen können. Auch die Ausdehnung der Frist für die Voreinzahlung der Steuern ist ein Erfolg, den die großdeutsche Volkspartei ohne viel Aufwand äußerer Mittel erreicht hat. Der Abgeordnete Dr. Schürff, der im Auftrage des Verbandes der großdeutschen Abgeordneten beim Finanzminister vorsprach, erhielt die bindende Zusicherung, daß der Minister bereit sei, durch Hinausschiebung der Frist für die Voreinzahlung dem Umstände Rechnung zu tragen, daß die Steuerbehörden nicht imstande sind, die Entgegennahme der Einzahlungen in der festgesetzten kurzen Frist zu bewältigen. Gleichzeitig versicherte der Finanzminister auch dem Abgeordneten Dr. Ursin, der sich in der gleichen Angelegenheit schon früher an ihn gewendet hatte, falls diese kurze Fristredung nicht genüge, wird er sie entsprechend verlängern.

Das alles sind eigentlich die Ergebnisse eines einzigen solchen parlamentarischen Alltags. Es wird über sie nicht viel Wesens gemacht und doch wird ihre Bedeutung niemand verkennen können.

Geschichte und Gegenwart.

Am Tage der Gründung der Republik unternahmen Wiener Klertale, einem Aufrufe des Jesuitenpaters Abel folgend, eine Männerfahrt zum Grabe des niederösterreichischen Landespatrones in Klosterneuburg. Die „Wiener Stimmen“ behaupteten, da diese Fahrt am Staatsfeiertag unternommen wurde, sei „der eminent vaterländische Zweck der Veranstaltung mit dem Datum des Geburtstages der Republik sinnig verbunden“. Diese sinnige Verbindung im Sinne des Blattes, das sich seit dem Bestande der Republik in der gehässigsten Weise bemüht, die Republik herunterzusetzen, wobei ihr auch die Fehler dienen müssen, die die Christlichsozialen als Regierungspartei begingen, soll durchaus gewürdigt werden. Vielleicht tragen dazu die folgenden Stellen aus der Rede bei, die Kardinal Dr. Piffel in Klosterneuburg hielt:

Wir stehen an historischer Stätte, die mit der Geschichte Oesterreichs innig verknüpft ist. Erinnern wir uns, daß Oesterreich schon ähnliche Katastrophen wie die jetzige überstanden hat. Als vor hundert Jahren Napoleon von Schönbrunn aus seinen Siegerwillen diktierte, brach unser Staat finanziell zusammen. Wenige Jahre später starb der Eroberer, verbannt auf Helena, und Oesterreich erstand neu verjüngt. Wir wollen auf Gott vertrauen, daß er uns, wenn auch wir unser Teil dazu beitragen, **wieder dorthin bringe, wo wir ehemals waren.**

Die „Verjüngung“ Oesterreichs nach dem Sturze und nach dem Tode des ersten Napoleon bestand, wie bekannt, darin, daß unter dem Kaiser Franz I., der Oesterreich aus dem deutschen Reichsverbande losgelöst, und seine Interessen dadurch zu schützen versucht hatte, daß er seine Tochter dem Unterdrücker zur Frau gab, das System Metternich in Oesterreich errichtete und von hier aus nach Deutschland und auf einen großen Teil Europas verpflanzt wurde. Der dümmste Absolutismus, gestützt auf Kaderei und Verfolgung aller freihheitlichen und gesamtdeutschen Regungen kennzeichneten die Herrschaft des Systems Metternich. Den Zusammenhang Oesterreichs mit Deutschland zu unterbinden, das deutsche Volk, das in den Befreiungskriegen auch die Dynastien gerettet hatte, zu knebeln, es um die Früchte der Befreiungstat zu betrügen, war der Sinn des Systems Metternich, das der engherzige und egoistische Kaiser aus innerer Neigung suchte. Diese Verjüngung Oesterreichs drängte zur Erhebung von 1848, die nicht nur der Freiheit, sondern auch dem Gedanken der deutschen Einheit diente. Dorthin, wo dieses alte Oesterreich stand, sollen wir nach Kardinal Piffels Meinung wieder kommen wollen? Das könnte nur wollen, wer, wie der Kardinal Piffel annimmt, das alte Oesterreich, wie es wirklich war, weder aus der Geschichte, noch aus dem Leben kennt.

Die Verjüngung des ganzen deutschen Volkes nach dem Sturze der Herrschaft Napoleons I. konnte kommen. Die Besten des Volkes und unter ihnen auch die Männer, die an der Erhebung gegen Napoleon führend mitgewirkt hatten, hofften auf diese Verjüngung. Es war das habsburgische Oesterreich, das diese Verjüngung verweigerte. Wo wir ehemals waren, dorthin können wir also nicht mehr wollen. Wir können das Ziel unseres Lebens nicht in die Vergangenheit verlegen, sondern wir müssen aus der Geschichte für die Gegenwart und für die Zukunft für unser Leben nur das verwenden, was beide lebenswert erscheinen lassen könnte. Dazu gehört aber das „ehemals“ des habsburgischen Oesterreichs nicht.

Errichtung einer gemeinschaftlichen Zuder-Einkaufs-Organisation.

Am 17. d. M. fand im großen Sitzungssaale der Wiener Handelskammer unter dem Voritze des Vizepräsidenten Birkel eine von allen Bundesländern zahlreich besetzte Versammlung der österreichischen Zudergröshändler statt, welche sich angeichts der bevorstehenden Auflösung der staatlichen Zuderverorgung und der Wiedereinsetzung des freien Zuderverkehres, mit der Frage einer gemeinschaftlichen Zuder-Einkaufsorganisation in Form einer Aktiengesellschaft befaßte. Nach einem eingehenden Referate des Herrn Kommerzialrates Schönau, welcher die Aufgaben und Ziele einer derartigen Einkaufsgemeinschaft in eingehender Weise schilderte, verpflichteten sämtliche Redner der Auffassung bei, daß in Anbetracht der großen Geldmittel, welche die Zuderbeschaffung erfordere und der mit dem Zuderimport verbundenen valutatischen Risiken, eine richtig aufgebaute Einkaufsorganisation nicht nur im Interesse des legitimen österreichischen Zuderhandels, sondern auch im Interesse einer klaglosen Versorgung der Konsumenten gelegen sei.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurde einstimmig die Gründung einer Einkaufsgemeinschaft beschlossen und ein Komitee, bestehend aus Vertretern des Zudergröshandels sämtlicher Bundesländer, gewählt, dem die Durchführung der Vorarbeiten zur Errichtung einer auf möglichst breiter Basis gehaltenen gemeinsamen Zudereinkaufsstelle übertragen wurde.

Das Telephonohr.

Ein Londoner Spezialarzt für Ohrenkrankheiten erklärte kürzlich dem Berichterstatter eines englischen Blattes, daß Leute, die berufsmäßig telephonieren, gut tun, den Telephonhörer abwechselnd an das linke und das rechte Ohr zu halten. Es sei eine durch die praktische Erfahrung bestehende Tatsache, daß die

meisten Menschen öfter auf dem rechten Ohr als auf dem linken ertauben, ohne daß der Arzt hiefür eine stichhaltige Erklärung zu finden vermag. Im Widerspruche mit dieser Erfahrung hat man in letzter Zeit aber die überraschende Feststellung gemacht, daß bei denjenigen, die berufsmäßig telephonieren, das linke Ohr öfter als das rechte erkrankt. Viele der Patienten klagten nicht nur über eine verminderte Hörfähigkeit des linken Ohres, sondern auch über Schmerzen in der Nähe des Gehirns auf die Ohrmuschel hervorgerufen werden; in den meisten Fällen aber dürften sie auf den wiederholten Kontakt des kalten Hörers mit dem Hauptempfindungsnerv zurückzuführen sein, der aus dem Gehirne entspringt und in der Stirn, in der Nähe des Ohres endet. Hieraus erklären sich auch die neuralgischen Schmerzen, über die Telephonisten im Winter so häufig zu klagen haben.

Das Schulküchengesetz.

Als mit dem Zusammenbruch der Front so mancher Familienvater zu den Seinen in den kleinen Bergsort, wo er ein kleines Anwesen besaß zurückkehrte, wurde ihm der ganze Jammer des kleinen Kaufmanns, der für eine große, unterernährte Kinderjahre sorgen sollte, klar. Da letzte die großzügig gehaltene Hilfe des amerikanischen Volkes in Form der Schulkinderauspeisung ein und ermöglichte auch der ärmsten Gemeinde, hochwertige Lebensmittel ihren Schulkindern während des Mittags vorsetzen zu können. Neben den anderen ausländischen Aktionen arbeitend hat die „Amerikanische“ sich durch ihre Ausdehnung bei sachgemäßer Führung und zentralistischer Leitung so sehr in das Alltagsleben des Volkes hineingewoben, daß sie heute nach mehr als zweijähriger Tätigkeit in der Mehrzahl der Orte als unumgängliche Notwendigkeit angesehen wird. Leider soll dieses größte ausländische Wohlfahrtswerk mit 31. Mai 1922 sein Ende finden.

Die Amerikaner geben nun, um ihr begonnenes Werk der ständigen Schulauspeisung für die Zukunft zu sichern, die Anregung zur Schaffung eines Schulküchengesetzes. Die Tschechoslowakei hat als erstes der mit amerikanischen Lebensmitteln unterstützten Länder die Idee verwirklicht und so eine Art Dankeschuld an Amerika geleistet. Mit 1. September 1921 begann die gesetzliche Schulauspeisung in der Tschechoslowakei.

Auch das österreichische Volk muß, will es nicht sein bestes Gut der Zukunft, die heranwachsende Schuljugend körperlich und somit auch geistig verkommen lassen, Schritte zur Schaffung des vorerwähnten Gesetzes unternehmen. Das Landeskommissariat der N.N. für Niederösterreich verbandte an Gemeindeväter und Körperschaften einen Gesetzentwurf über die Errichtung, Erhaltung und den Betrieb der Schulküchen (Schulküchengesetz). Nach dem Entwurf soll durch die Errichtung von Schulküchen die Kinderauspeisung der N.N. in Oesterreich ihre Fortsetzung finden, um auch weitesthin der Unterernährung der Schuljugend entgegenzuwirken und deren körperliche Ertüchtigung zu sichern. Jede Schulküche ist als öffentliche Anstalt gedacht und wäre als solche allen unterrichtspflichtigen Kindern zugänglich. Weiters regelt der Entwurf die Teilnahme an der Auspeisung, die finanzielle Führung der Schulküchen, die Zuwendung von Subventionen der Gemeinde, Landes- und Bundesregierung. Nicht unerwähnt darf der Abschnitt 5 des Entwurfes bleiben, in dem von der weiteren Mithilfe Amerikas gesprochen wird, durch welche Lebensmittel nach dem Einstellen der N.N. in das Eigentum der österreichischen Organisation übergehen. Diese letztere Bestimmung würde den Beginn eines sozialpolitisch so eminent wichtigen Werkes bedeutend erleichtern.

Sollte die bisherige Schulauspeisung eine ständige Institution werden, dann wird auch im tiefsten Winter die arme Häuslerfrau, wohl auch die Bäurin des Tieflandes, deren Kinder wegen des weiten Schulweges um die Mittagszeit nicht zum häuslichen Herd kommen können, vollkommen beruhigt sein über die Mittagsverpflegung ihrer Kleinen. Aber auch der Lehrer wird bei einer regelmäßigen und genügenden Ernährung seiner Schüllinge ein rascheres Auffassungsvermögen und größere Lernfreude beobachten können. So sei es denn Pflicht aller an dem Wohlergehen der heranwachsenden Jugend interessierten Personen, sei es der Arbeiter und Angestellten, sei es der Bauer, sei es der Lehrer, für die Schaffung eines Schulküchengesetzes einzutreten. Staatsbürger und Staatsbürgerinnen aller Parteien und Schichten, fordert von Euren Vertretern in den gesetzgebenden Körperschaften die Schaffung einer ständigen Schulauspeisung zum Wohle des Kindes, des besten Gutes der Republik in der Zukunft!

Örtliches.

Aus Amstetten und Umgebung.

Hausmehning-Umerfeld. (Turnverein.) Unser Turnwart Herr Robert Sternbauer wird in der Amstettner Zeitung vom 20. November 1921 als Funktionär eines deutschen Turn- und Gesangsvereines persönlich in der heftigsten Weise angegriffen. Der unterzeichnete deutsche Turnverein von Hausmehning-Umerfeld erklärt, daß er Herrn Robert Sternbauer zu größtem Danke verpflichtet ist, denn der Genannte ist unserem Verein seit der Gründung mit Rat und Tat jederzeit zur Seite gestanden; ihm als Turnwart ist es zu danken, daß unser Verein, trotz der verhältnismäßig kurzen Be-

landeszeit so schöne Erfolge erzielte. Herr Robert Sternbauer hat in völkischer und turnerischer Hinsicht seine Pflichten als Turnwart im weitgehendsten Maße erfüllt, weshalb der Turnverein geschlossen hinter ihm steht und ihm das vollste Vertrauen als Vereinsfunktionär ausspricht. Der Turnverein Hausmening-Ummerfeld.

Curatsfeld. (Bienenzüchter-Versammlung.) Sonntag den 20. November d. J. hielt der Zweigverein Curatsfeld seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Erstattung des Rechenschafts- und Jahresberichtes durch den Schriftführer Herrn Hans Pechaczek besprach dieser die Zuckerbeschaffung für die Herbstfütterung mit allen ihren Preiserhöhungen und Zwischenfällen. Er machte die Versammlung aufmerksam, daß mit Jänner 1922 der Zucker frei wird und deshalb auf eine Belieferung für die Frühjahrsfütterung nicht zu rechnen sei. Es mögen daher die Imker Zucker und Honig für diese Fütterung sparen. Der freigewordene Zucker wird aber einen Preis erreichen, der es den Imkern nicht gestattet wird ausgiebigen Gebrauch vom Zucker zu machen. Es wird also Aufgabe der Organisation sein, bei der Regierung wieder um die Steuerfreiheit für den Futterzucker zu bitten. Ob sich dann die Gewährung dieser wieder an eine Charakterisierung, zu deutsch Verschweigerung, des Zuckers binden wird, kann heute noch nicht gesagt werden. Der Reichsverein wird rechtzeitig alle Mittel und Wege in Betracht ziehen, um der Imkerschaft zu einem billigen, zweckentsprechenden Futterzucker zu verhelfen. Herr Franz Wagner erstattete sodann den Kassabericht, der mit einem kleinen Ueberschuß abschließt. Bezüglich des Mitgliedsbeitrages für 1922 stellte Herr Pechaczek den Antrag, den Mitgliedsbeitrag mit 200 K festzusetzen. Er begründet es damit, daß der Reichsverein nach Eintritt der neuen Teuerungswelle gezwungen ist, von seinen Zweigvereinen in Niederösterreich einen Beitrag von 180 K einzufordern; dem Vereine vorbleiben nur 20 K per Mitglied, das ist das Porto für zwei Briefe. Vergleicht man die Friedenspreise, so hatte der Verein bei einem Mitgliedsbeitrag von K 2.40 mit den 40 h, die dem Zweigverein verblieben, die Möglichkeit, 4 Briefe zu frankieren. Es ist somit nach den gegenwärtigen Verhältnissen ein Beitrag von 200 K als angemessen zu betrachten. Die Mitglieder stimmten einhellig diesem Antrage bei. In Frage des Honigpreises wurde auf das Verhältnis zwischen Zucker- und Honigpreis im Frieden verwiesen. Die alte Vereinsleitung erscheint wieder gewählt. Bei dem Punkte Anfragen und Anträge stellte Herr Roseneder, Ferndorf, eine Anfrage wegen Besteuerung der Bienenzucht. Herr Pechaczek als Ausschußrat des Reichsvereines, teilte mit, daß vom Reichsverein eine Gedächtnisurkunde an die Regierung und alle Nationalräte geplant ist, die auch die Wiederbelebung des Patents der Kaiserin Maria Theresia beinhaltet. Nach zweistündiger Dauer schloß Herr Obmann Jg. Schauer um 12 Uhr die Versammlung.

Aus Haag und Umgebung.

Haidershofen. (Renovierung der Pfarrkirche.) Nachdem die elektrische Leitung in die Kirche fertiggestellt war, hat unser junger tatkräftiger Herr Kooperator Marhold den Kirchenrestaurateur Kittenberger aus St. Pölten berufen, welcher drei Wochen mit 2 Arbeitern die Renovierung in Angriff nahm. Das Presbyterium wurde bis auf die Deckengemälde frisch gemalt, alte, wertvolle Gemälde von den früheren Seitenaltären wurden aus dem Staube der Vergessenheit hervorgeholt, und wie neu hergerichtet, die früheren Bilder wurden an anderen Stellen in der Kirche angebracht, sodaß dieselbe ein ganz verändertes hübsches Aussehen bekam. Unser schöner Barockaltar ist wie neu, ebenso auch die herrlichen gotischen Seitenaltäre und die Kreuzwegbilder, welche viel Arbeit und Mühe brauchten. Als die Arbeiten beendet waren, regten sich viele fleißige Hände zum Scheuern und Putzen, überall mußte der jahrelange alte Staub weichen und wir haben jetzt zur Freude aller Pfarrkinder nach langer Zeit ein schmales, würdiges, reines Gotteshaus. Hoffentlich wird auch bald das elektrische Licht in unserer altehrwürdigen Kirche erstrahlen, worauf sich schon alles freut. (Spende.) Das verehrliche Jagdconsortium der Gemeinde Haidershofen hat die ansehnliche Summe von 55.000 Kronen für Gemeinbezwecke gespendet, und den namhaften Betrag von 10.000 Kronen für die elektrische Beleuchtung der Pfarrkirche gewidmet. Für diese großmütigen Spenden gebührt den geehrten Herren des Jagdconsortiums der herzlichste Dank der Pfarr- und Ortsgemeinde Haidershofen.

Aus Göstling und Umgebung.

Göstling. (Versammlung.) Am Sonntag den 13. November fand hier eine Versammlung der Großdeutschen Volkspartei unter Vorsitz des Obmannes Dr. Frömmel statt, welche glänzend besucht war. Der Vorsitzende konnte die beiden Abgeordneten Dr. Ursin und Regierungsrat Scheubaum begrüßen. In längeren Ausführungen berichteten beide über ihre Tätigkeit und über die politische und wirtschaftliche Lage. Kräftige Heilrufe waren der Dank für die Redner. Ueber Antrag des Dr. Frömmel wurde beiden Abgeordneten Dank und Anerkennung für ihre Tätigkeit ausgesprochen. **Göstling a. d. Ybbs.** Sonntag den 27. d. M. findet um 1 Uhr nachmittags bei Mitterhuber eine Bespre-

chung statt über eine im August nächsten Jahres in Göstling zu veranstaltende Heimat-Ausstellung und ein daselbst abzuhaltendes Heimatfest. Abends halb 8 Uhr hält Dr. C. Stephan in der Südmartortgruppe im Saale des Herrn Frühwald einen Vortrag über den Böhmerwald mit über 200 Lichtbildern, Herr Kooperator Korntheuer stellt in gewohnt liebenswürdiger Weise den Apparat zu diesem Vortrag bei. Zu beiden Veranstaltungen ergeht die herzlichste Einladung.

Lunz. (Pädagogische Arbeitsgemeinschaft.) Eine Beratung der pädagogischen Arbeitsgemeinschaft „Ybbsstal“ fand Samstag den 19. d. M. im Schulgebäude Lunz mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Obmannes über die derzeitigen Verhältnisse in der Arbeitsgemeinschaft. 2. Vortrag: „Psychologisches über die Kinderseele. 3. Neuwahl der Leitung und Neubildung der Arbeitsgruppen. 4. Besprechende über gemachte Erfahrungen im Reform-Unterrichte. 5. Festsetzung der Tagesordnung der nächsten Versammlung. 6. Anträge. Eingefunden hatten sich die Schulen Lunz, Göstling, Lassing, Ladenhof, Bodingbach und St Anton (Herr Oberlehrer Ferdinand Labuda als Gast). Der Obmann Herr Oberlehrer Heinz Paris übergibt nach Vorlesung und Besprechung der Einläufe der Lehrerin Fräulein Handler, Lunz, das Wort zum Referat: „Psychologisches über die Kinderseele“. Der mit traditionellem Lehrersleiß ausgearbeitete und von tiefem Verständnis für die schwierige Materie, die das Thema beinhaltet, zeugende Vortrag Fräulein Handlers löste aufrichtigen und ungeteilten Beifall aus. Die den Darbietungen der Referentin folgende Debatte brachte wertvolle Winke, bezw. Beobachtungsmomente aus dem Erfahrungsschatz des Lehrers und Erziehers. Herr Oberlehrer Paris teilt seine Wahrnehmungen mit, die er während des vergangenen Schuljahres in der Reformschule gemacht. Jenseitig wußte Herr Oberlehrer Labuda seine Reformgedanken — Konzentration in Sachgebieten — zu bringen. Ein diesbezüglicher weit- ausgebauter Vortrag Labudas winkt uns in der nächsten Versammlung. Der Antrag, eine Bezirkskunde zu schaffen, fand einmütige Aufnahme und die Herren Haberl, Göstling, Paris, Lunz, Burmettler, Lunz und Diemberger, Lassing, übernehmen einstweilen die Vorarbeiten über das Ybbsstalggebiet. Anträge stellte noch Haberl, Göstling, die sämtlich angenommen wurden. Nach fünfständiger Dauer wurde die Versammlung geschlossen, die bereites Zeugnis gab von emsiger, unermüdlicher Lehrersarbeit und idealem und idealistischem Lehrersstreben.

Gaming. (Versammlung.) Am Samstag den 12. November fand in Gaming unter Vorsitz des Bezirksobmannes Ignaz Hübn er eine Versammlung der Großdeutschen Volkspartei statt, in welcher Abgeordneter Dr. Ursin über die politische und wirtschaftliche Lage berichtete. Reicher Beifall lohnte diese Ausfüh-

rungen. Nach zweistündiger Dauer wurde die Versammlung geschlossen.

Zentralverband der deutschösterreich. Kriegsbeschädigten, Invaliden, Witwen u. Waisen Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.

Wir machen alle Mitglieder aufmerksam, daß jeder Invalide sowie jede Kriegserwitte eine Novembererklärung an die Invaliden-Entschädigungs-Kommission in Wien einbringen muß.

Formulare sind bei der Ortsgruppe erhältlich. Dienst: Sonntag den 27. November im Vereinsheim Dabzberger von 9 bis 11 Uhr vormittags, daselbst Abgabe der November-Erklärungen, Einzahlung, Neuaufnahmen und Auskünfte.

Gleichzeitig geben wir allen Mitgliedern bekannt 1. daß bei der Ortsgruppe „Nachrichten“, das Invaliden-Entschädigungsgesetz enthaltend zum Preise von 15 K per Stück, sehr wichtig für jeden Invaliden, erhältlich sind, 2. Bücher, enthaltend Ernährungskunde sowie Kalender usw. zum Preise von 120 — per Stück zu haben sind. Bestellungen im Vereinsheim oder bei den Funktionären.

An Spenden sind eingelaufen: von Herrn Stadtrat Steininger K 1000.—, von Herrn Dr. Förster aus Umstetten K 1000.—. Der Vorstand.

* Eine unbedingte Notwendigkeit für die vorgeschriebenen Personaleinkommensteuer-Abzüge und deren Nachweisung ist für jeden Arbeitgeber ein Lohnbuch, in dem die Namen der Arbeiter, deren Wochenlohn, die verschiedenen Abzüge samt Steuer, die Summe der Abzüge und der tatsächlich ausgezahlte Lohn vermerkt werden können. Solche Lohnbücher sind, reichend für 4 Jahre bei einem Stande bis zu 14 Arbeitern, in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs zum Preise von K 140.— zu haben.

Deutsche, verwendet nur deutsche Schrift!

Aber warum will man denn unsere ursprüngliche Sprache in das Joch fremder Charaktere zwingen? Laßt uns doch das ehrwürdige Altertum unserer Muttersprache auch in den ihr eigenen Buchstaben behaupten. Lessing.

Deutscher Schriftverein für Oesterreich, Wien 19.

Volksgenossen! Bezieht die strengantifeminitische „Deutsche Tageszeitung!“

In ungeschwächter Nachfrage steht noch immer der 6proz. öst. Staatschahschein.

Alle Postanstalten, Banken und Sparkassen, ferner das Postsparkassenamt liefern dieses beliebte Anlagepapier, welches jederzeit dreimonatig kündbar, eskontfähig und ohne Ausweiszwang verkäuflich ist. — Schahscheine, die binnen Jahresfrist nicht gekündigt werden, genießen neben den laufenden Zinsen von 6% noch eine Prämie von 0.4%. 1846

Für flüssige Gelder die beste Anlage!

Besitzveränderungen.

Zeit vom 13. November bis 20. November 1921.

Bezeichnung der Realität	Besitzer	Erwerber	Rechtsgeschäft	Preis oder Wert K
Haus Nr. 12a, Wienerstraße, Waidhofen a. d. Ybbs (Hälfte)	Hermine Fran	Rudolf Fran	Ehepakte	6.000.—
Haus Nr. 19, Rote Thann Kleinriegelhäusl, Hollenstein (Hälfte)	Katharina Tramberger	Peter Tramberger	Erbchaft	10.819.—
Haus Nr. 49, Rote Hauslehen, Opponitz (Hälfte)	Josef Schleifenlehner	Marie Schleifenlehner	„	2.115.—
Parzellen Nr. 61/3, 61/4 Wiesen und 63/1, 63/2, 63/4 Acker, Mayerrotte, Konradshaus	Franz und Theresia Bräuer	Albert u. Marie Herold	Kauf	5.000.—
Weidenau Nr. 1 in Rogelsbach (Hälfte)	Anton Huber	Pauline Huber	Erbchaft	46.329.—
Haus Nr. 53 in Althausberg	Wilhelmine Anders	Wilhelmine Anders jun.	Schenkung	5.000.—
Haus C. Nr. 41, Stadt Waidhofen a. d. Ybbs	Allg. Arbeiter-Konsumverein Waidhofen an der Ybbs	Josef u. Marie Krauttschneider	Kauf	1.300.000
Haus Nr. 78 in Ybbsitz (Hälfte)	Hermine Peham	Josef Grabner	Heirat, Ehepakte	100.000.—